



„Natur pur“ in Rothenbergen: Zum Abschluss präsentieren sich Kinder und Betreuer in grünen T-Shirts.

In Hain-Gründau bedanken sich die Kinder bei ihren Betreuern für eine schöne Woche.

FOTOS: HUSSLER

Gründauer Ferienspiele enden dreifach

In Hain-Gründau, Lieblos und Rothenbergen geht die Woche zu Ende und wird jeweils bunt gefeiert

Gründau (ehu/mjk). Zum Abschluss der Ferienspiele in Gründau haben sich Kinder, Eltern und Helfer getroffen, um die vergangene Woche feierlich zu beenden. Am Freitag kamen alle zusammen, um die Spiele von Hain-Gründau und Rothenbergen offiziell zu beenden. Am Sonntag schlossen sich dann noch die Kinder aus Lieblos an. Leider, so war der Tenor der Teilnehmer aus allen drei Ortsteilen, sind die tollen, abwechslungsreichen und spaßigen Ferienspiele nun vorbei.

Hinter den Kindern lag jeweils eine spannende, abwechslungsreiche Woche. Es wurde gemeinsam gebastelt, Ausflüge und Wanderungen gemacht, gesungen und gespielt. In Rothenbergen stand die Woche unter dem Motto „Natur pur“, in Hain-Gründau war das Thema „Freundschaft“ Mittelpunkt der gemeinsam verbrachten Tage und in Lieblos gingen die Kinder eine Woche dem Motto „Ab in den Dschungel“ entsprechend auf Safari.

Bürgermeister Gerald Helfrich bedankte sich am Freitag und Sonntag bei allen Helfern, ohne die die Ausrichtung des Ferienangebots nicht möglich sei. Jeder Euro, den die Gemeinde als Unterstützung den Kirchengemeinden zukommen lasse, sei bei den Ferienspielen gut aufgehoben, wie der Rathauschef betonte.

So waren auch in diesem Jahr von der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“, der katholischen Christkönig-Gemeinde und der evangelisch-methodistischen Kirche drei abwechslungsreiche Pro-



Die Ferienspielkinder in Lieblos haben die Kirche in Beschlag genommen. FOTO: RE

gramme auf die Beine gestellt worden, um den Kindern aus Gründau – und im Falle von Lieblos auch aus Roth – einen schönen Start in die Sommerferien zu ermöglichen. Zahllose ehrenamtliche Helfer unterstützten die Angebote in den drei Ortsteilen.

Ferienspiele in Rothenbergen widmen sich der „Natur pur“

Spannende Erwartung lag daher am Freitag in der Luft. In der evangelisch-methodistischen Kirche in Rothenbergen dominierte bei der Abschlussfeier die Farbe Grün: Passend zum Thema „Natur pur“ trugen die Rothenberger Ferienspielkinder und -helfer grüne T-Shirts. Während des Abschlussgottesdiensts, der von fröhlichem Gesang getragen wurde, gaben die Kinder ihren Eltern einen Einblick in die

von ihnen gewonnenen Erlebnisse und Erkenntnisse der vorausgegangenen Tage.

Dabei hatte stets ein roter, christlicher Faden erzählerisch durch die ökumenische Ferienspielwoche geführt. In diesem Jahr war es die Figur des Franz von Assisi, der sich bereits zu seiner Zeit für den aufmerksamen und rücksichtsvollen Umgang mit der Natur, den Pflanzen, den Tieren sowie allen Geschöpfen eingesetzt habe. Zum Schluss des Gottesdienstes schenken sich die Kinder zudem gegenseitig aus Papier gefertigte Friedenstauben, die sowohl die Natur als auch die christliche Glaubenswelt symbolisch darstellen. Die Planung der ökumenischen Ferienspiele hatte für die evangelisch-methodistische Kirche Pastorin Gillian Horton-Krüger, für die katholische Kirche Christkönig Gemeindeferentin Rita Kunzmann und für die evangelische Kirche

„Auf dem Berg“ Pfarrerin Caroline Miesner übernommen, die von mehr als 20 ehrenamtlichen Helfern unterstützt wurden.

Freundschaft in Hain-Gründau und Lieblos auf dem Programm

In Hain-Gründau stand in der vergangenen Woche das Thema Freundschaft im Mittelpunkt. Auch dort wurde am Freitagabend der Abschluss nochmals ausgiebig gefeiert. Die Kinder zeigten in kleinen einstudierten Sketchen und mit einem Kreistanz, was sie in der Woche so erlebt hatten. Auch den Besuch des Barfußpfads in Bad Orb veranschaulichten die Kinder während des Abschlussgottesdienstes. Sie bauten einen eigenen Pfad auf der Bühne auf, um von ihren Erfahrungen zu berichten.

Getreu dem Motto stand auch die gelebte Freundschaft im Mittelpunkt: „Kann ich Dir helfen?“, „Das schaffst Du schon“, oder „Warte, ich halte Dich fest“ waren Situationen, die ganz selbstverständlich von den Kindern am Freitagabend betont wurden. Die vielfältigen Basteleien folgten dem Ferienspiel-Motto und waren im Foyer des Dorfgemeinschaftshauses ausgestellt. Bilderrahmen, Freundschaftsbücher, Herzen und Brücken waren als Symbole von den Kindern ausgewählt und hergestellt worden.

Mit dem Lied „Freunde wie wir“ endeten die freundschaftlichen Ferienspiele in Hain-Gründau, nachdem Sven Harms vom Kirchenvorstand sich mit einer bühnenreifen Vorstellung bei allen bedankt hatte. Die

Planung und Organisation wurden von Astrid Bergmann, Bettina Hölzinger und Pfarrerin Kestin Berk übernommen. Auch in Hain-Gründau wären die Ferienspiele ohne die ehrenamtlichen Helfer nicht möglich. Zudem konnten die Kleinen sowohl die Tage als auch die Nächte gemeinsam verbringen. Denn die gesamte Woche bestand in der Mehrzweckhalle die Möglichkeit, auch zu übernachten.

In Lieblos war das Thema Freundschaft ebenfalls allgegenwärtig. Passend zum Motto der Ferienspiele „Ab in den Dschungel“ wurde in der vergangenen Woche die besondere Freundschaft zwischen Mogli und Balu thematisiert. Auch am Sonntag stand das ungleiche Paar im Mittelpunkt des Abschlussgottesdienstes. „Es ist schön, dass so viele heute gekommen sind und mit uns bei diesem wundervollen Sommerwetter die Freundschaft Gottes zu den Menschen feiern“, freute sich Pfarrer Ralf Haunert über den voll besetzten Gottesdienst. Dabei hatten die Kinder bereits am Freitagabend das Gotteshaus in Beschlag genommen. Gemeinsam mit ihren Betreuern übernachteten sie in der Kirche.

Die Freundschaft stand dann auch beim Abschlussgottesdienst auf dem Programm. Die zehn Helfer strahlten dabei mit den Kindern, ihren Familien, Bürgermeister Gerald Helfrich, dem Röther Ortsvorsteher Dieter Mosch und dem Wetter um die Wette. „Wir sind mehr als zufrieden über den Verlauf der Ferienspiele 2018“, freute sich Pfarrer Haunert und fasste damit die Meinungen aus Hain-Gründau, Lieblos und Rothenbergen treffend zusammen.